

Leitfaden für die Installation: Unterlage Sarlibase T.E.

Produktbeschreibung

Sarlibase T.E. ist eine undurchlässige, lose verlegte Unterlage für den Einsatz auf feuchten oder verunreinigten Unterböden oder in Situationen, in denen eine konventionelle Vorbereitung des Untergrunds nicht möglich ist, z. B. aus Zeitgründen oder wenn der vorhandene Bodenbelag nicht entfernt werden kann.

Es handelt sich um eine stabile Unterlage, die aus einem Glasfasergelege mit einer glatten Vinyloberfläche und einer strukturierten Schaumstoffbeschichtung besteht.

Sarlibase kann mit Forbos kompakten Vinylbodenbelägen, Tessera Teppichfliesen mit Bitumenrücken und Flotex Platten und Fliesen mit PVC-Rücken verwendet werden. Sarlibase ist nicht für die Verwendung mit schaumstoffbeschichteten oder akustischen Bodenbelägen oder Linoleum geeignet. Es wird auch nicht für den Einsatz in hygienisch sensiblen Bereichen wie klinischen Bereichen oder Reinräumen empfohlen.

Allgemeine Hinweise

Das Aussehen, die Leistung und die Haltbarkeit des verlegten Bodenbelags werden in hohem Maße von der Qualität des vorbereiteten Untergrunds und den Verlegebedingungen bestimmt.

Der Untergrund muss der Norm SIA 251 „*Schwimmende Estriche im Innenbereich*“ entsprechen und so glatt sein, dass sich keine Unregelmäßigkeiten im Untergrund durch die fertige Verlegung ziehen; er muss von gleichbleibender Qualität und fest sein und darf keine losen oder schlecht haftenden Stellen auf der Oberfläche aufweisen.

Andererseits kann der Untergrund über Verunreinigungen wie dünne Farbschichten, Schmutzflecken, alten Ölflecken usw. verfügen.

Kontroll- und Scheinfugen, Arbeitsfugen oder Risse müssen nicht beachtet werden, sofern sie keine Höhenunterschiede verursachen oder im Bodenbelag durchscheinen.

Handelt es sich bei dem zu verlegenden Boden um einen alten Bodenbelag, muss dieser ausreichend gut mit dem Untergrund verbunden sein, lose stellen sollten verklebt werden und Löcher ausgespachtelt werden.

Verschiedene Typen

Neuer Betonuntergrund mit einer Feuchtigkeit, deren Wert über den Anforderungen der SIA Normen liegen kann (gemäß den folgenden Anmerkungen).

- . Neue, gut haftende Nivelliermasse.
- . Neuer Untergrund aus Spanplatten mit Feder und Nut oder anderen Faserplatten ohne nennenswerte Höhenunterschiede an den Fugen (ggf. Fugen abschmirgeln).
- . Alter Untergrund ohne Bodenbelag oder von dem der alte Bodenbelag entfernt wurde.
- . Alter Bodenbelag, z. B. Vollvinyl, abgeschliffenes Holz, Linoleum, Fliesenboden ohne Fugen (oder wenn die Fugen mit einem speziellen Kitt gefüllt wurden).
- . Alte trockene Klebstoffreste, kein bituminöser Kleber.

Allgemeine Anmerkungen

Um die Verlegung der Unterlage zu erleichtern und die Trocknung des Klebers zwischen Unterlage und Bodenbelag nicht zu behindern, empfehlen wir die Verlegung des gesamten Bodens auf einem trockenen Untergrund und bei normaler Luftfeuchtigkeit (< 55 % RH) und einer Temperatur über 15 °C. Die Unterlage wird am Tag vor der Verlegung des Bodenbelags verlegt.

Akklimatisieren Sie die Rollen von Unterlagsmaterialien und Bodenbelägen 24 Stunden lang senkrecht in einem sicheren, gut belüfteten und vor Feuchtigkeit geschützten Raum bei einer Umgebungstemperatur von über 15 °C.

Verlegen der Unterlage

Rollen Sie Sarlibase T.E. mit der schaumbeschichteten Textur nach unten aus. Die Verlegerichtung ist die gleiche wie beim Bodenbelag, jedoch sind die Fugen bei Bahnware nach Möglichkeit um mindestens 50 cm und bei Fliesen um eine halbe Fliese zu versetzen. Die Verlegung erfolgt lose mit stumpf gestoßenen Kanten. Wenn die Kanten in gutem Zustand sind, müssen die Ränder nicht eingeschnitten werden.

Lassen Sie an allen Außenwänden und Vorsprüngen sowie an allen markanten Punkten (z. B. Türrahmen) einen Abstand von 3 mm zwischen der Unterlage und der Wand oder dem Türrahmen.

Zwischen der Verlegung der Sarlibase T.E. Unterlage und der Verlegung des Bodenbelags müssen mindestens 12 Stunden vergehen.

Verlegen des Bodenbelags

Die Bodenbelagsbahnen sollten der Reihe nach verlegt werden, wobei die Rollen- oder Kartonnummern zu beachten sind. Lassen Sie an Wänden und Vorsprüngen einen Abstand von 3 mm.

Wenn die Ränder stumpf gestoßen werden sollen, müssen Sie möglicherweise einen doppelten Schnitt an den Kanten vornehmen, indem Sie ein Lineal oder ein Stück eines festen Bodenbelags unter den neu zu schneidenden Rand verwenden, um ein Einschneiden in die Unterlage zu vermeiden.

Wie üblich erfolgt das Schweißen nach dem Trocknen des Klebers, mindestens 48 Stunden nach der Verlegung. Zunächst wird der Rand gefalzt, wobei darauf zu achten ist, dass die Unterlage nicht durchgeschnitten wird (2/3 der Dicke des Bodenbelags reichen aus). Anschließend wird die Schweißnaht mit einer Schnellschweißdüse fertiggestellt und der Überschuss mit einem Schieber in zwei getrennten Schnitten mit einem sehr scharfen Werkzeug entfernt.

Kleben Sie den Bodenbelag auf die glatte Oberfläche der Unterlage mit einem weichmacherbeständigen PVC- Acryl-Emulsionsklebstoff (eine Schicht). Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche frei von Staub ist. Der Auftrag beträgt etwa 150 g/m².

Tragen Sie den Kleber mit einem sehr fein gezahnten Spachtel oder einer Farbrolle auf, um ein Durchschlagen der Spachtelspuren zu vermeiden.

Hinweis: Der Bodenbelag wird jeweils auf einer halben Länge und mit einer Wartezeit von 45 bis 60 Minuten verklebt, um Blasen zu vermeiden, die durch das Vorhandensein von Feuchtigkeit zwischen zwei völlig undurchlässigen Schichten entstehen.

Die Luft zwischen den beiden Schichten muss herausgedrückt werden. Anschließend wird jede Bahn sofort mit einer Walze von ca. 50 kg abgerollt, wobei ein- oder zweimal nach dem Verlegen mehrerer Bahnen oder einer Fläche von ca. 30 m² erneut abgerollt wird, während die Topfzeit des Klebers noch nicht abgelaufen ist. Im Allgemeinen werden Sockelleisten nach der Verlegung des Bodenbelags angebracht. Siehe „Montage von Zubehör“.

Textile Bodenbeläge (mit einer Unterlage aus Schaumstoff, PVC oder Latexfasern)

Verlegen Sie den Bodenbelag in der Reihenfolge der Zuschnitte und der Rollen- oder Kartonnummern. Lassen Sie an Wänden und Trennwänden einen Abstand von 3 mm.

Wenn die Ränder stumpf gestoßen werden sollen, müssen Sie möglicherweise einen doppelten Schnitt an den Kanten vornehmen, indem Sie ein Lineal oder ein Stück eines festen Bodenbelags unter den neu zu schneidenden Rand verwenden, um ein Einschneiden in die Unterlage zu vermeiden.

Kleben Sie den Bodenbelag mit einem Acryl-Emulsionsklebstoff (eine Schicht) auf die glatte Oberfläche der Unterlage und stellen Sie sicher, dass die Oberfläche staubfrei ist. Der Auftrag beträgt etwa 250 g/qm. Tragen Sie den Kleber mit einem fein gezahnten Spachtel auf. Der Bodenbelag wird je nach Art des Trägermaterials in halber Länge aufgeklebt, wobei eine Wartezeit von etwa 20 Minuten einzuhalten ist, wenn das Trägermaterial Feuchtigkeit durchlässt.

Die Luft zwischen den beiden Schichten muss herausgedrückt werden. Dann mit einer Walze von ca. 50 kg während der Topfzeit des Klebers abrollen.

Im Allgemeinen werden Sockelleisten nach der Verlegung des Bodenbelags angebracht. Siehe „Montage von Zubehör“.

Hinweis: Für alle Bodenbeläge, bei denen Feuchtigkeit vorhanden ist

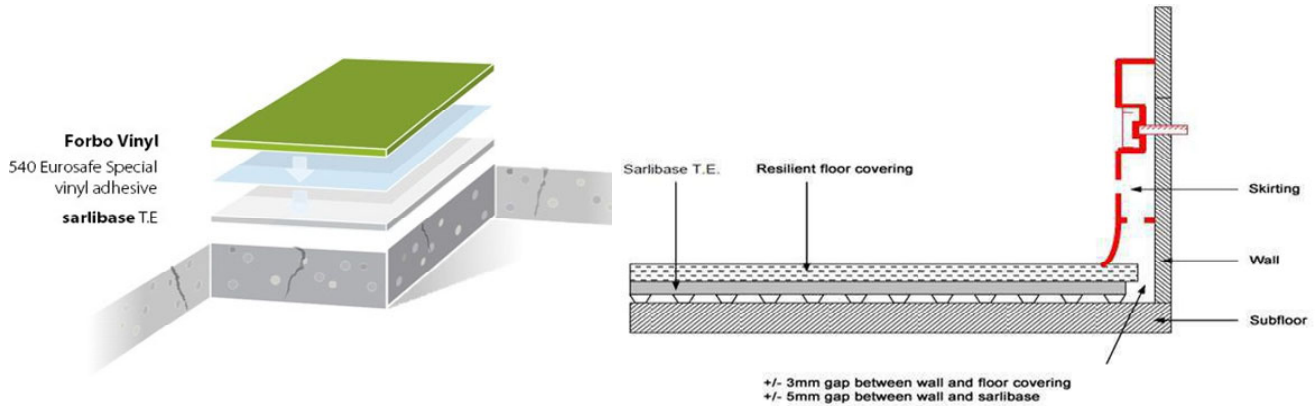
Die Prüfung der Feuchtigkeit des Untergrunds erfolgt gemäß SIA 251.



. Sarlibase eignet sich für die Verlegung auf feuchten Untergründen.

. Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von mehr als 85 % müssen an allen Außenwänden hinterlüftete Sockelleisten angebracht werden, damit die Feuchtigkeit des Untergrunds in die hinterlüfteten Sockelleisten eindringen und sich mit der umgebenden Atmosphäre ausgleichen kann. Siehe nachstehendes Diagramm.

. Wenn der Untergrund gemäß SIA 251 auf Feuchtigkeit geprüft wird und eine relative Luftfeuchtigkeit von 80 % oder weniger für die Verlegung von Vinylfolien festgestellt wird, kann das Vinyl von Sarlibase überdeckt werden und es sind keine hinterlüftete Sockelleisten erforderlich.



. Wenn die Verlegung aufgrund einer hohen Luftfeuchtigkeit (des Untergrunds oder der Atmosphäre) schwierig ist, verwenden Sie einen Zweikomponentenkleber.

. Mit einem fein gezahnten Spachtel 250 g/m² auf die glatte Seite der Unterlage eine Schicht auftragen.

. Drücken Sie wie zuvor die eingeschlossene Luft heraus und rollen Sie mehrmals drüber, bevor der Klebstoff aushärtet.

. Um ein Verrutschen des Klebstoffs darunter zu vermeiden, sollte sich der Verleger auf 50 x 50 cm großen Holzplatten bewegen.

Montage von Zubehör

Sockelleisten, wenn der Untergrund trocken ist

Sockelleisten aus Holz, PVC, Textil usw. können nach der Verlegung des Bodenbelags angebracht werden.

Sockelleisten, wenn der Untergrund feucht ist

. Verwenden Sie eine vorgefertigte Sockelleiste, die an der Wand befestigt wird und von Forbo Flooring Sarlino vertrieben wird

. Alternativ können Sie auch hinterlüftete Holzsockelleisten aus Marinesperrholz verwenden, die auf der Rückseite genutet sind. Die Dicke sollte 10 mm betragen, mit gefrästen Kanälen von 10 bis 15 mm Breite in einem Abstand von 1 oder 2 alle 50 cm

. Stellen Sie sicher, dass kein Klebstoff in den Kanälen die Hinterlüftung behindert

Türzargen

An Türöffnungen können Randleisten verwendet werden.

Verlegewerkzeuge

Je nach Art des Bodenbelags ist die Verwendung der üblichen Werkzeuge für die Verlegung von PVC- oder Textilbelägen ausreichend.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an uns:

E-Mail: customerservice.ch@forbo.com

Website: www.forbo-flooring.ch